

Renate Geuter

Rede Plenumssitzung am 23.07.2014 – Aktuelle Stunde der FDP

„Das bisschen Haushalt macht sich NICHT von allein – Schulden bremsen statt beschleunigen

Mit noch so viel Aktionismus und vielen Schnellschüssen lassen sich fehlende haushaltspolitische Konzepte nicht ersetzen. Das ist auch heute wieder deutlich geworden, gehört haben wir heute von der FDP wieder einmal eine Aneinanderreihung von Allgemeinplätzen, von Banalitäten von Mutmaßungen und von Halbwahrheiten.

Wie immer finden wir dabei die Behauptung, die niedersächsische Landesregierung strenge sich nicht genug an, den Haushalt zu konsolidieren, die Schulden zu reduzieren. Wenn dieser Vorwurf berechtigt gewesen wäre, hätten wir heute ja heute von der FDP eine Vielzahl von Vorschlägen hören müssen, in welchen Bereichen denn ihrer Meinung nach zusätzliche Einsparungen nötig und möglich sind. Da haben wir allerdings bei Ihnen Fehlanzeige zu verzeichnen.

Der Fraktionsvorsitzende hat auch versäumt klarzustellen, für welche der unterschiedlichen FDP-Fraktionen er denn heute spricht:

für die eine, die in den letzten Wochen und Monaten immer mehr Ausgaben gefordert hat– sei es im investiven Bereich, sei es im Bereich der Bildung, sei es durch Verzicht auf die Erhebung von Gebühren-,
oder für die andere, die immer wieder das Sparen einfordert gleichzeitig aber weitere Steuerleichterungen auf den Weg bringen möchte, die für Niedersachsen Einnahmeverluste in Millionenhöhe bedeuten.

Wie alle diese sich teilweise widersprechenden Forderungen in der Realität zusammenpassen – diese Antwort sind Sie bisher schuldig

geblieben. Mit realistischer seriöser Haushaltspolitik hat das nichts mehr zu tun.

Zum Thema Kreditermächtigung möchte ich daran erinnern, dass das, was vom Landesrechnungshof angesprochen worden ist, geübte Staatspraxis ist. Es ist nämlich besonders wirtschaftlich, ein Kreditmanagement auf den Weg zu bringen, damit man so lange wie möglich auf die innere Liquidität zurückgreifen kann – so hat es auch Herr Möllring gemacht – und den Kredit erst beim Sollabschluss aufnimmt.

Es geht um die Auslegung des § 18 der Landeshaushaltsordnung. Das ist mit dem Landesrechnungshof intensiv besprochen worden.

Wider besseres Wissen behaupten Sie, dass diese Kreditermächtigungen überflüssig seien. Dabei wissen Sie doch genau, dass ihnen tatsächliche Ausgaben gegenüberstehen.

Sie sind übrigens ein sehr schlechter Ratgeber, wenn es um das Thema „Kriegskasse“ geht. Ich kann mich erinnern, dass die schwarz-gelbe Landesregierung in den Haushalten 2009 und 2010 die Kreditermächtigung auf jährlich 2,3 Milliarden Euro hochgeschraubt hat mit dem Ergebnis, dass am Ende des Jahres 2010 mehr als 1 Milliarde Euro an nicht ausgeschöpften Kreditermächtigungen vorhanden war.

So viel zum Thema Kriegskasse.

Auch die von FDP und CDU immer wieder behaupteten Rekordsteuereinnahmen gibt es in der Realität nicht mehr, bekanntlich zeigen die jüngsten Entwicklungen der Steuereinnahmen für Niedersachsen eine rückläufige Tendenz gegenüber den bisherigen Planungen.

In diesem Zusammenhang erinnere ich gern an den ehemaligen Finanzminister Möllring, der regelmäßig und zu Recht darauf hingewiesen hat, dass allen Steuermehreinnahmen immer auch ein Mehr an Ausgaben gegenübersteht. Er sprach von der sogenannten inneren Dynamik auf der Ausgabenseite. Herr Möllring hat das in der

Mipla aus dem Jahre 2011 mit dem Satz überschrieben: Die Einnahmen von gestern reichen nicht für die Ausgaben von morgen.

Und weil das so ist, wird die große Herausforderung der nächsten Jahre darin bestehen, dafür zu sorgen, dass die Einnahmen stärker steigen als die Ausgaben, damit wir das Ziel der Nettokreditaufnahme Null erreichen können.

Das gelingt nicht mit Effekthascherei und den Versuch, mit Einmaleffekten.

Fazit: Wir wollen und werden die Schuldenbremse einhalten, in dem wir das strukturelle Defizit abbauen und die Nettokreditaufnahme in Stufen herunterfahren . Mit Schnellschüssen unter Ausblendung der Realität, wie wir es heute wieder erleben durften, wird das allerdings nicht gelingen können.